

„SCHÜTZENHILFE“ 2012 ■ Selbstverständlich ist es bestimmt nicht mehr, was von unseren DSB-Vereinsmitgliedern ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet wird. Sie alle beweisen damit ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement, das in dieser DSZ-Rubrik angemessen gewürdigt werden soll.

Ausgezeichnet integrativ

Ein keinesfalls alltägliches Projekt verfolgt die Schützengesellschaft 1961 Neu-Isenburg seit einigen Jahren: Sie möchten aktiv Hemmschwellen abbauen, Türen öffnen und dadurch Menschen mit Migrationshintergrund in ihr vielfältiges Vereinsleben integrieren.



Strahlende Gesichter bei der Übergabe einer wirklich besonderen Auszeichnung (v.li.): Neu-Isenburgs Bürgermeister Herbert Hunkel, Landrat Oliver Quilling, Gerhard H. Gräber, Integrationsbeauftragter der Schützengesellschaft Neu-Isenburg, Vereinspräsidentin Yvonne Lammersdorf, Projektleiterin „Jobfit 2.0“ Anne Steil, Offenbachs Sportkreisvorsitzender Peter Dinkel sowie Kreisbeigeordneter Carsten Müller.

Dieses mustergültige Engagement wurde zwischenzeitlich sogar prämiert. Die Schützengesellschaft 1961 Neu-Isenburg erhielt für Ihre herausragende Integrationsarbeit vor Ort als erster Sportverein des Kreises Offenbach die neu geschaffene Integrationsplakette. Denn der Verein wirbt ganz bewusst um Menschen mit Migrationshintergrund und hat dafür eigens einen Integrationsbeauftragten benannt. Dieser bereitete nicht nur innerhalb seines Vereins, sondern auch in enger Abstimmung mit den zuständigen Gremien des Kreises den Boden für die umfangreichen schieß- und bogensportlichen Bemühungen. Hinter Gerhard Gräber, dem erfahrenen Pressereferenten und zuständigen Ansprechpartner im Vorstand der Neu-Isenburger Schützen, liegen zwei arbeitsreiche Jahre. Ge-

meinsam mit Semra Kanisicak, der Geschäftsführerin des Kreisausländerbeirates, hat er die Schützengesellschaft Schritt für Schritt und anhand einer umfangreichen Aufgabenliste fit gemacht für die größtmögliche Teilhabe aller Bevölkerungsschichten am sportlichen und gesellschaftlichen Angebot des Vereins. Die Anstrengungen zahlen sich bereits aus: „Vielleicht sind wir als Sportschützen eine Randsportart in anderen Ländern, aber gerade über den Bogensport haben wir aktuell schon 16 neue Mitglieder hinzugewonnen“, so Gräber sichtlich angetan vom Erfolg seines 150 Mitglieder umfassenden Vereins. Das besondere Augenmerk gilt in Zukunft Bogensportprojekten an Schulen im Umkreis. Darüber hinaus bestehen enge Kontakte zum Projekt "Jobfit 2.0", bei dem die

Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen mithilfe des organisierten Sportes gefördert wird. Dazu werden Gräber und die Vorstandsmitglieder Gespräche mit den Vorsitzenden der Vereine von Migranten füh-

ren und dort Vorträge über den Schieß- und Bogensport halten, denn: „Unsere Tür ist für Migranten immer weit offen!“ Herzlichen Glückwunsch zu dieser völkerverbindenden Form der Schützenhilfe. ■

Jede Veröffentlichung wird belohnt

Viele Vereine unter dem Dach des Deutschen Schützenbundes und seiner 20 Landesverbände sind gesellschaftlich, sozial oder kulturell besonders aktiv. Zögern Sie nicht und nehmen auch Sie mit Ihrem Verein an der Aktion „Schützenhilfe 2013“ teil. Jeder auf dieser Seite vorgestellte Verein erhält 100 Euro, dem Jahressieger winken sogar 1.000 Euro.

Beschreiben Sie Ihre besondere Aktion in Stichpunkten, fügen Sie einige Fotos in hoher Auflösung (300 dpi und 10 x 15 Zentimeter Bildbreite) bei und senden Sie diese Informationen per E-Mail an schuetzenhilfe@dsb.de oder per Post an **Deutscher Schützenbund, z. Hd. Benjamin Zwack, Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden**. Alle bisherigen Monatssieger finden Sie unter www.schuetzenhilfe.net.